

SCHOOL-SCOUT.DE

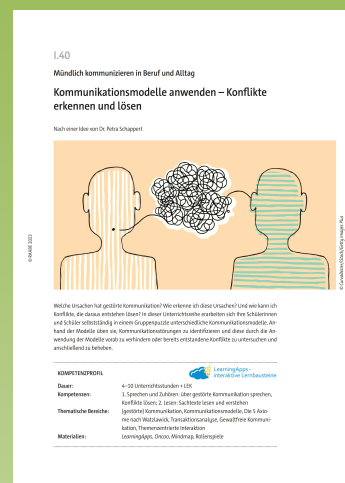
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Deutsch: Kommunikationsmodelle anwenden

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

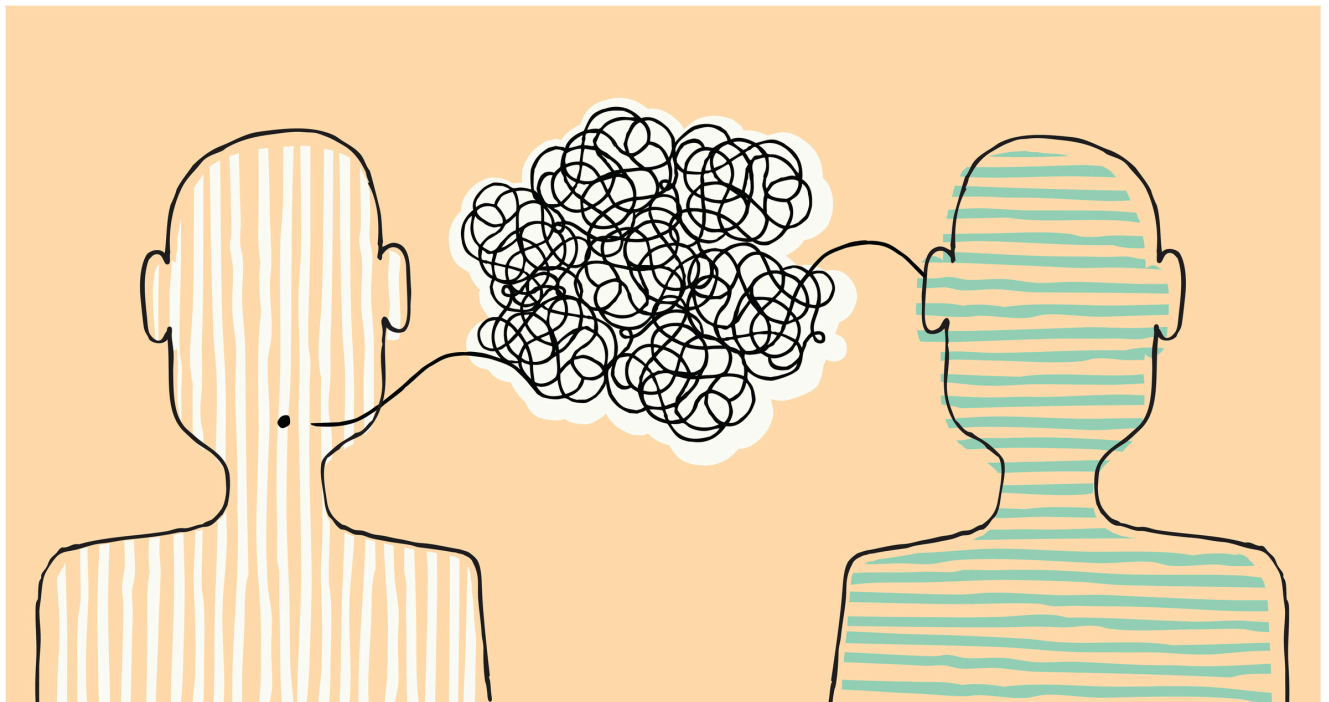


I.40

Mündlich kommunizieren in Beruf und Alltag

Kommunikationsmodelle anwenden – Konflikte erkennen und lösen

Nach einer Idee von Dr. Petra Schappert



© RAABE 2023

© CurvaBezier/iStock/Getty Images Plus

Welche Ursachen hat gestörte Kommunikation? Wie erkenne ich diese Ursachen? Und wie kann ich Konflikte, die daraus entstehen lösen? In dieser Unterrichtsreihe erarbeiten sich Ihre Schülerinnen und Schüler selbstständig in einem Gruppenpuzzle unterschiedliche Kommunikationsmodelle. Anhand der Modelle üben sie, Kommunikationsstörungen zu identifizieren und diese durch die Anwendung der Modelle vorab zu verhindern oder bereits entstandene Konflikte zu untersuchen und anschließend zu beheben.

KOMPETENZPROFIL



Dauer:	4–10 Unterrichtsstunden + LEK
Kompetenzen:	1. Sprechen und Zuhören: über gestörte Kommunikation sprechen, Konflikte lösen; 2. Lesen: Sachtexte lesen und verstehen
Thematische Bereiche:	(gestörte) Kommunikation, Kommunikationsmodelle, Die 5 Axiome nach Watzlawick, Transaktionsanalyse, Gewaltfreie Kommunikation, Themenzentrierte Interaktion
Materialien:	<i>LearningApps, Oncoo, Mindmap, Rollenspiele</i>

Fachliche Hinweise

Zu den Kommunikationsmodellen

Wie schon der bekannte österreichische Kommunikationswissenschaftler Paul Watzlawick sagt, kann man nicht nicht kommunizieren. Kommunikation bestimmt den schulischen, beruflichen und privaten Alltag, ob bewusst oder unbewusst. Mal gelingt die Kommunikation, mal ist sie gestört und nicht selten scheitert sie. Gängige **Kommunikationsmodelle** beschäftigen sich zunächst theoretisch mit Kommunikation, bleiben aber auch die Anwendung in der Praxis nicht schuldig. Interessant wird die **Anwendung eines Modells** in einer konkreten Situation des Alltags auch im schulischen Kontext, zum Beispiel in Form eines Rollenspiels. Klassische, häufig auch im Unterricht thematisierte, Kommunikationsmodelle sind das **Bühlersche Organonmodell**, das **5-Ohren-Modell von Friedemann Schulz von Thun** oder die **5 Axiome von Paul Watzlawick**. Letzteres wird auch in der vorliegenden Unterrichtseinheit thematisiert. Es gibt jedoch weitere Modelle, die sich besonders gut zum Abwenden gestörter Kommunikation in der konkreten Erprobung eignen. Zu nennen ist hier zum Beispiel das Konzept beziehungsweise Modell der **Gewaltfreien Kommunikation** nach **Marshall B. Rosenberg**. Rosenberg ist der Auffassung, dass Kommunikationsstörungen beziehungsweise Konflikte nicht geäußerte Bedürfnisse, die nicht erfüllt werden, zugrunde liegen. Mit konkreten Schritt-für-Schritt-Anleitungen kann man diese formulieren lernen und so mit anderen Menschen eine Bindung eingehen. Die **Themenzentrierte Interaktion** nach **Ruth C. Cohn** möchte die Kommunikation in Arbeitsprozessen von Gruppen verbessern und hat dafür Gesprächsregeln aufgestellt. In der **Transaktionsanalyse** des Begründers **Eric Berne** werden verschiedene Ich-Zustände beleuchtet, die für unser Handeln verantwortlich sind und mit denen man in Situationen gestörter Kommunikation herausfinden kann, wie diese Störungen entstanden sind. Auch die sogenannten **OK-Positionen** können für die Analyse von Kommunikation hilfreich sein. Wichtig ist, dass die Modelle nicht nur theoretisch bekannt sind, sondern dass sie in konkreten Situationen erprobt werden, um sie gänzlich zu durchdringen.

Didaktisch-methodische Hinweise

Zum Inhalt der Unterrichtseinheit

In dieser Unterrichtseinheit setzen sich die Lernenden durchgehend mit Kommunikation und Kommunikationsstörungen auseinander, anfangs in **schriftlicher Form** durch die Lektüre von Texten, um sich die Modelle inhaltlich zu erschließen, dann aber zunehmend in Form einer Erprobung durch den **Austausch miteinander** und in **gemeinschaftlicher Arbeit**. Viele Aufgaben sind kommunikativ angelegt, bevor es dann zur Anwendung geht.

Zu den methodischen Schwerpunkten der Unterrichtseinheit

Der Schwerpunkt der Unterrichtsreihe ist das **Lesen** mehrerer Sachtexte unter Verwendung der Methode **Gruppenpuzzle (M 3–M 7)** und im Anschluss die Erprobung der Modelle in Form von **Übungen (M 8 und M 11)**, **Rollenspielen** und dem **Forumtheater (M 9)**. Die Reihe beginnt mit der **Zuordnung von Bildern und Gesprächsausschnitten (M 1)**. Daran schließt sich **M 2** an. Hier werden **Ursachen für Kommunikationsstörungen** gesucht. **M 3–M 7** stellt das Gruppenpuzzle dar. Danach werden in **M 8–M 12** die verschiedenen Modelle konkret erprobt: In **M 8** werden die **OK-Positionen** in einer **Selbsterfahrungsübung** erlebt. In **M 9** in Form eines **Rollenspiels** die **Gesprächsregeln der TZI** angewendet. Die Gesprächsregeln werden den Lernenden in **M 10** zur Verfügung gestellt. In **M 11** erproben sie die **Gewaltfreie Kommunikation** ebenfalls in kleinen Rollenspielen an zwei **Beispielsituationen**. Schließlich wenden sie die **Axiome nach Watzlawick (M 12)** an einer **Kurzge-**

schichte an. Eine **kreative Schreibaufgabe** lässt die Schülerinnen und Schüler Lösungsmöglichkeiten formulieren.

Zur Lerngruppe und den curricularen Vorgaben

In dieser Unterrichtseinheit werden Kommunikationsstörungen ermittelt, die die Lernenden mithilfe ausgewählter Kommunikationsmodelle und -methoden beheben. Im Fokus steht dabei die Arbeit in Gruppen und Rollen. Ziele ist es, Gesprächsregeln einhalten und umsetzen zu können.

Die Lernenden geben in der Unterrichtseinheit das Wesentliche aus Sachtexten strukturiert wieder und wenden die Inhalte an. Dabei reflektieren sie kriteriengeleitet das eigene sowie das Gesprächsverhalten anderer in Diskussionen beziehungsweise Streitgesprächen. Sie erproben zielorientierte Gesprächsstrategien innerhalb eines simulierten Streitgespräches.

Mediathek

Literatur

- **Cohn, Ruth C.:** Von der Psychoanalyse zur themenzentrierten Interaktion: von der Behandlung einzelner zu einer Pädagogik für alle. Klett-Cotta. 10. Aufl. Stuttgart 1991. ISBN: 978-3-6089-5288-9
Das Werk bietet theoretische Grundlagen zum Thema, didaktische Anregungen und viele Arbeitsblätter und Kopiervorlagen (auch auf einer CD).
- **Holler, Ingrid:** Trainingsbuch Gewaltfreie Kommunikation. Abwechslungsreiche Übungen für Selbststudium und Seminare. Junfermann Verlag. Paderborn 2016. ISBN: 978-3-95571-573-1
Das Buch bietet zahlreiche Übungen zum Konzept von Rosenberg.
- **Rosenberg, Marshall B.:** Gewaltfreie Kommunikation. Eine Sprache des Lebens. Junfermann Verlag. Paderborn 2016. ISBN: 978-3-95571-572-4
Das Grundlagenwerk zur Gewaltfreien Kommunikation

Auf einen Blick

1./2. Stunde

Thema:	Über gestörte Kommunikation nachdenken
M 1	Konflikte erkennen – Beispiele gestörter Kommunikation / über gestörte Kommunikation anhand von Bildern nachdenken (EA)
M 2	Wie konnte es so weit kommen? – Ursachen finden / über die Ursachen gestörter Kommunikation sprechen und in einer Mindmap zusammentragen (GA)

3./4. Stunde

Thema:	Wissen zu Kommunikation(smodellen) sammeln
M 3	Wissen über (gestörte) Kommunikation sammeln – Ein Gruppenpuzzle / die Methode „Gruppenpuzzle“ kennenlernen (GA)
M 4	Die 5 Axiome von Watzlawick – Expertengruppe 1 / einem Sachtext die wichtigsten Informationen entnehmen (GA)
M 5	Gewaltfreie Kommunikation – Expertengruppe 2 / einem Sachtext die wichtigsten Informationen entnehmen (GA)
M 6	Transaktionsanalyse – Expertengruppe 3 / einem Sachtext die wichtigsten Informationen entnehmen (GA)
M 7	Themenzentrierte Interaktion – Expertengruppe 4 / einem Sachtext die wichtigsten Informationen entnehmen (GA)

5. Stunde

Thema:	Die Transaktionsanalyse erproben
M 8	Ich bin ok, du bist ok – Eine Selbsterfahrungsübung / die OK-Positionen in einer Partnerübung erproben (PA, UG)

6. Stunde

Thema:	Die Gesprächsregeln der themenzentrierten Interaktion anwenden
M 9	Fallbeispiel Klassenfahrt – Die Gesprächsregeln anwenden / in einem Rollenspiel die TZI erproben (GA)
M 10	Sei dein eigener Chairman – Die klassischen Regeln der TZI / die Regeln der TZI lernen und anwenden (EA)
Benötigt:	<input type="checkbox"/> internetfähige Endgeräte, Internetzugang



7./8. Stunde

Thema: Die Gewaltfreie Kommunikation kennenlernen

M 11 **Ärger vollständig ausdrücken – Die Gewaltfreie Kommunikation anwenden / an zwei Beispielen Ärger vollständig ausdrücken üben (GA)**

9./10. Stunde

Thema: Die 5 Axiome nach Watzlawick in literarischen Texten nutzen

M 12 **„Wir reden gerade so nett“ – Die 5 Axiome nach Watzlawick anwenden / eine Kurzgeschichte lesen und verstehen, den Konflikt analysieren und durch eine kreative Schreibaufgabe lösen (EA, GA)**

Benötigt: internetfähige Endgeräte, Internetzugang

**Lernerfolgskontrolle**

M 13 **Klassenarbeit – Gestörte Kommunikation in einem Romanauszug analysieren / einen Romanauszug lesen und verstehen, den Konflikt analysieren und lösen (EA)**

Minimalplan

Haben Sie nur wenig Zeit zur Verfügung, können Sie folgende Auswahl treffen:

1./2. Stunde	Über gestörte Kommunikation nachdenken	M 1 und M 2
3./4. Stunde	Wissen zu Kommunikationsmodellen sammeln	M 3–M 7

Hinweise zum Online-Archiv bzw. zur ZIP-Datei

Im Download-Bereich für RAAbits Berufliche Schulen Deutsch finden Sie alle Materialien im veränderbaren Word-Format. Bei Bedarf können Sie die Materialien am Computer gezielt überarbeiten, um sie auf Ihre Lerngruppe abzustimmen.

Zusätzlich als Archiv-Download bzw. in der ZIP-Datei:

ZM 1 Textlupe

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Deutsch: Kommunikationsmodelle anwenden

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

